

Brasilien: Fahrzeugbau boomt

von Christian Klein
Produktion Nr. 4, 2006

KÖLN. Beim globalen Blick auf die Automobilmärkte fällt die Entwicklung in Brasilien positiv auf. Im Jahr 2005 wurden dort 2,44 Mio Fahrzeuge (+10,4%) produziert – ein Rekordwert. Ausländische Hersteller haben weitere Expansionspläne.

Außergewöhnlich ist im Jahr 2005 auch das Exportergebnis der brasilianischen Automobilindustrie, das mit 11,2 Mrd Dollar um 33,6% über dem Vorjahresergebnis liegen und die Prognosen von Anfang des Jahres mit 8,6 Mrd Dollar weit übertreffen wird. An ihre Kapazitätsgrenzen stoßen die Hersteller aber noch nicht. Bei einer installierten Kapazität von 3,2 Mio Einheiten liegt die Auslastung bei 76%. Wichtige Erfolgsfaktoren sind für das Kölner Forum Brasilien schnell ausgemacht: Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes hat sich von den Korruptionsskandalen der politischen Kaste, die weite Kreise bis in das nahe Umfeld des Präsidenten ziehen und das Land seit

Flex-Fuel-Motoren in Brasilien auf dem Vormarsch

Monaten politisch lahm legen, abgekoppelt. Noch vor zwei oder drei Jahren hätten derartige Skandale bis in die Wirtschaft durchgeschlagen, meint Dirk Meyer vom Forum Brasilien. Das treffe auch auf die Verbraucher zu, die kräftig dazu beitragen, dass der Binnenabsatz in 2005 um 7,7% auf 1,7 Mio Einheiten gestiegen sein wird.

Bemerkenswert sei der hohe Anteil von Fahrzeugen, die mit so genannten 'bicomposite' oder 'flex fuel'-Motoren ausgestattet sind. Hierbei handelt es sich um eine brasilianische Entwicklung, die die Betankung mit



Brasilien ist der größte Auslandsstandort von Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Globale Kompetenzzentren für Achsen, Getriebe und Motoren ergänzen diese Strategie.

Ethanol und/oder Gas sowie Benzin in flexiblen Mischungsverhältnissen erlaubt und mittlerweile einen Marktanteil bei Pkw sowie leichten Nfz von 70% hat.

Zu den Original Equipment Manufacturers (OEMs), die im Lande expandieren wollen, gehört beispielsweise Ford. So soll die Produktionskapazität in Camaçari, im Bundesstaat Bahia, bereits in diesem Jahr um 70 000 Einheiten auf 320 000 Fahrzeuge steigen. Die Produktionsstätte im Nordosten des Landes steht im Standort-Benchmark der Amerikaner sehr gut da und hat sich mit einer Exportquote von 45% behauptet. Anders sieht es am Hauptsitz des Herstellers in São Bernardo do Campo, im Bundesstaat São Paulo aus. Wird in Camaçari im Dreischicht-Betrieb der neue Fiesta und der EcoSport produziert, laufen in São Bernardo do Campo der alte Fiesta oder der Ka im Einschicht-Betrieb vom Band. Ein neues Fahrzeug ist in der Diskussion, die

Entscheidung steht noch aus. VW Nutzfahrzeuge ist mit der neuen Produktfamilie 'Constellation' nun definitiv in das Segment der Heavy Trucks eingestiegen. Anfangs mit drei Modellen (19 320, 17 250 und 24 250 Einheiten) will VW seinen Marktanteil in diesem Segment von gegenwärtig 17% auf 35% im Jahr 2007 steigern. Insgesamt plant VW für das Jahr 2007 eine Produktion von 50 000 Nfz (70% Lkw, 30% Busse), davon 12 000 Einheiten für den Export. Honda hat angekündigt, mit Investitionen in Höhe von 100 Mio Dollar die Produktion am Standort in Sumaré (Bundesstaat São Paulo) auszubauen. Mitte 2006 soll dann der neue Civic anlaufen. Gegenwärtig wird am Standort in zwei Schichten montiert, bei einer Kapazität von 240 Einheiten täglich. Bis zum Jahr 2008 werde man die Kapazität auf 400 Fahrzeuge pro Tag erhöhen, so der Präsident von Honda South America, Tetsuo Iwamura.